

Vorgehen bei Verdacht auf einen Mobbingfall

Lehrkraft nimmt Anhaltspunkt für einen Mobbingfall in der Klasse wahr,
z.B. Hinweise von Eltern, Betroffenen, eigene Beobachtungen

Gespräche mit Betroffenen
(ggf. unter Zuhilfenahme von
Schulsozialarbeiter,
Beratungslehrer, Mitglieder der
Schulleitung);
Klärung ob Konflikt oder
Mobbingfall

Konflikt offenbart sich:
Konflikt lösen

Mobbing offenbart sich:
Schwere der
Mobbing-situation
einstufen

Bei hoher Eskalationsstufe:
Gespräche mit den Eltern (Opfer + Täter;
weiteres Vorgehen der Schule darlegen);
Vorbereitung einer E&O Konferenz;
Intervention I durch Schulleitung (E&O
Konferenz);
Schulleitung beauftragt MIT um ein
anschließendes Zusammenleben in der
Klassenkonstellation anzubahnen

Bei niedriger Eskalationsstufe:
Gespräch mit Beteiligten;
Klare Ankündigung, dass
Mobbing nicht geduldet wird;
Eltern informieren;
Kontrollgespräch nach 2-4
Wochen

Intervention II durch MIT

Planung:
Bereitschaft der Klasse zur Mitarbeit wird
eingeholt;
MIT führt Gespräche mit Betroffenen und
erstellt Klassentraining

Durchführung:
MIT führt Klassentraining durch (zwei mal
6 Stunden + 4 Stunden Nachbesprechung
zu späterem Zeitpunkt)